

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 49 (1974)
Heft: 8

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literatur

Michael Salewski

Die deutsche Seekriegsleitung 1935—1945

Band III, Denkschriften und Lagebetrachtungen 1938—1944

Verlag Bernard & Graefe, Frankfurt a. M. 1973

Im dritten Band der grossen Darstellung Salewskis über die Seekriegsführung Deutschlands im Zweiten Weltkrieg werden die Denkschriften und Lagebetrachtungen der Seekriegsleitung wiedergegeben, womit die beiden ersten Teile des Werks mit den einschlägigen Dokumenten ergänzt werden. Die Auswahl der vorgelegten Schriftstücke folgte der Zielsetzung, die leitenden Gedanken, welche die beiden Oberbefehlshaber der Kriegsmarine und Chefs der Seekriegsleitung in entscheidenden Phasen des Zweiten Weltkrieges bewegt haben, herauszuheben und zu veranschaulichen. Aus den vorgelegten Dokumenten, welche zu den Beständen des militärgeschichtlichen Forschungsamtes gehören, ist zu entnehmen, wie sehr sich die sonst nüchterne Seekriegsleitung angesichts der deutschen Kriegserfolge des ersten Halbjahres 1940 zu fast euphorischen Lagebeurteilungen hinreissen liess; vom zweiten Halbjahr 1940 hinweg trat wieder die alte realistische Betrachtungsweise in den Vordergrund.

Aus der heutigen Betrachtung lässt der Dokumentenband erkennen, dass die deutsche Seekriegsleitung relativ lange Zeit eine auffallende Bewegungsfreiheit besass. Die «Schule Raeder», insbesondere das von ihm forcierte Schlachtschiff-Bauprogramm und das Konzept der «Diversion» besaßen deshalb lange Zeit weitgehende Aktionsmöglichkeiten. Diese Freiheit ging zu Ende, als Hitler die Einigung des Verteilers der Denkschriften anordnete. Das führte letzten Endes dazu, dass die Lagebetrachtungen besten-

falls noch innerhalb der Marine bekannt wurden und nur noch in Ausnahmefällen zur Kenntnis des OKW gelangten.

Der mit guten Karten sowie einem Personen- und Sachregister ausgestattete Band beschliesst auf eine sehr aufschlussreiche Weise das Gesamtwerk Salewskis. Seine Lektüre ist gerade für uns Angehörige eines Binnenlandes von Interesse, denn sie hilft uns das weltweite Kriegsgeschehen auch ausserhalb unserer beschränkten Landkriegspolitik beurteilen zu lernen. kurz

*

Die K. K. Militärgrenze (Beiträge zu ihrer Geschichte)

Band 6 der Schriften des Heeresgeschichtlichen Museums in Wien.

Österreichischer Bundesverlag für Unterricht, Wissenschaft und Kunst, Wien 1973

Unter der «k. k. Militärgrenze» ist jene Institution zu verstehen, die zwischen dem 15. und 19. Jahrhundert als Militärprovinz die österreichische Monarchie vom Nordosten nach Südwesten umfasste und so einen Schutzgürtel gegen die Osmaneneinfälle bildete. Die Entstehung der österreichischen Militärgrenze war eine unmittelbare Folge der vernichtenden Niederlage des ungarischen Heeres in der Schlacht bei Mohács im Jahr 1526. Sie erstreckte sich von der Adria entlang der kroatischen, slawonischen, banatischen und siebenbürgischen Grenze bis an die Maros. Der Gürtel der Grenze verhinderte nicht nur die in früheren Jahrhunderten üblichen Einbrüche und Plünderungszüge der Türken, sondern schützte namentlich ganz Mitteleuropa vor der Pest. Im Verlauf der Zeit trat der Kampf gegen die Seuche gegenüber der rein militärischen Aufgabe in den Vordergrund.

Neben der rein militärischen und seuchenverhindernden Aufgabe vermag die Grenze den geschichtlich Interessierten heute besonders deshalb zu fesseln, weil sie eine für die damalige

Zeit überraschend moderne Auffassung grenzpolitischer Aufgabenstellung offenbart. Ursprünglich zum Schutz gegenüber dem expandierenden Osten errichtet, erhielt sie schliesslich die Funktion eines echten Pufferstaates, der mit Souveränitätsrechten ausgestattet war, wie sie nur politisch selbständigen Territorialbereichen eigen sind. P. J.

*

Albert Legault/George Lindsey




Dynamik des nuklearen Gleichgewichts



Alfred Metzener Verlag, Frankfurt a. M., 1973

Die in der Schriftenreihe «Rüstungsbeschränkung und Sicherheit» der Deutschen Gesellschaft für Europäische Politik erschienene Studie zweier kanadischer Fachleute vermittelt einen sehr instruktiven Überblick über den heutigen Stand der wesentlichen Probleme der Atomwaffen. Sie möchte in einer auch vom Nichttechniker verstandenen Darstellung zeigen, welche Konsequenzen aus dem derzeitigen atomaren Patt zwischen den Grossmächten zu ziehen sind, und welche Bedrohungen der heutigen Welt aus der Nuklearbewaffnung erwachsen.


Das Buch gibt zuerst eine lesenswerte Einführung in den heutigen Stand der Kernwaffentechnik und beschreibt die gegenwärtig massgebenden strategischen Waffensysteme sowie die Möglichkeiten ihrer Abwehr. Eingehend befasst sich die Untersuchung auch mit den Problemen der atomaren Abschreckung, wobei ebenfalls die Ergebnisse des SALT-Abkommens behandelt werden. Schliesslich werden die Möglichkeiten der Abrüstung und der Rüstungskontrolle aufgezeigt und die im Bereich der atomaren Rüstung massgebenden internationalen Abkommen erläutert.

Das Buch enthält eine knapp gehaltene und klar durchdachte Darstellung des Ist-Zustandes und seiner Probleme. Es ist darum geeignet, Schlagwörtern und Gemeinplätzen entgegenzuwirken, die sich in erschreckendem Mass in dieser Materie eingenistet haben. Kurz

Reinigung Wädenswil
Telefon 75 00 75



**schnell, gut,
preiswert!**

Für Abonnentenwerbungen

stellen wir gerne Probenummern und Bestellkarten zur Verfügung!

SCHWEIZER SOLDAT, 8712 Stäfa, Postfach 56



Qualität und trotzdem preisgünstig

ICC 8001 addiert, subtrahiert, multipliziert und dividiert

Mit Kalkulationsautomatik und Fließkomma

Netz- und Batteriebetrieb

1 Jahr Garantie

Preis (inklusive Netzgerät)
Fr. 358.— oder 2 x Fr. 179.—

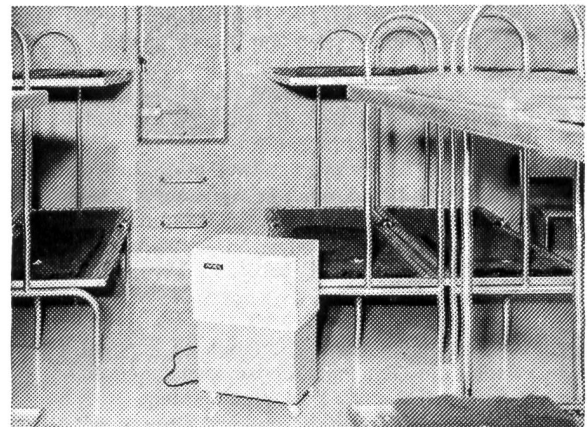
Verlangen Sie ihn unverbindlich zur Gratisprobe

SANYO-Vertrieb
K. Klaus, Bergackerweg 8, 3322 Schönbühl
Telefon 034 51 12 82 / abends 031 85 19 32

pretemaag

... durch Einsatz vollautomatischer Pretema-Raumluft-Entfeuchter

- für jede Temperatur und Raumgrösse
- fahrbar, anschlussbereit
- grosser Wasserentzug
- geringer Stromverbrauch
- praktisch wartungsfrei
- BZS- und SEV-geprüft



Pretema-Raumluftentfeuchter PR-50-T im Bettenraum einer Zivilschutzstelle

- Verlangen Sie den unverbindlichen Besuch eines Fachmannes

8903 Birmensdorf-Zürich
Telephon 01 / 95 47 11